Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
1	Welche Vorhaben aus dem energetischen Quartierskonzept Brolingplatz, die den öffentlichen Raum betreffen, wurden bisher umgesetzt? Hierbei interessieren insbesondere die Themen Begrünung, Entsiegelung, Verbesserung der Fußweginfrastruktur, Querungsmöglichkeiten und Klimaanpassung. Was ist in konkreter Planung?	Aktuell ist im Quartier Brolingplatz der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum in der Umsetzung. Einige neue Ladepunkte sind bereits vorhanden. Darüber hinaus wird ein Parkraumkonzept erstellt. Für beide Themen ist der Bereich Stadtplanung und Bauordnung zuständig. Zudem hat am Montag, 05.10.2026 die Auftaktsitzung des Sanierungsmanagements stattgefunden. Das Sanierungsmanagement wird in Abstimmung mit den umsetzenden Bereichen des Fachbereichs 5 „Planen und Bauen“ prüfen, welche weiteren Maßnahmen initiiert werden können. Grundidee ist, größere Maßnahmen mit der Verlegung von Fernwärmeleitungen zu kombinieren. Zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang der Fernwärmeausbau kommt, hängt von der Ausbauplanung der Stadtwerke Lübeck ab. Die genaue Zeitplanung erfolgt durch die Stadtwerke und ist zum aktuellen Zeitpunkt der Stadtverwaltung noch nicht bekannt.
2	Erhöhter Durchgangsverkehr im Quartier Brolingplatz: Gibt es Planungen den Durchgangsverkehr zu verringern?	Ein erhöhter Durchgangsverkehr ist im Quartier nicht feststellbar. Der dort fahrende Verkehr vornehmlich auf der Achse Waisenhofstraße-Brolingstraße hat vornehmlich ein Ziel innerhalb des Quartiers. Zudem hat sich seit Beginn der Testphase des Verkehrsrechners im April 2026 für die Ampeln auf der Achse Fackenburger Allee – Bei der Lohmühle – Karlstraße dort der Verkehrsfluss verbessert, so dass es keinen Grund mehr zum Abkürzen durch das Quartier gibt.
3	Wann soll im Quartier Brolingplatz die Trennung von Regen- und Abwasser vorgenommen werden?	Für das Brolingsviertel laufen aktuell Konzeptstudien. Es kann noch keine Aussage zur potenziellen Trennung gemacht werden. Dies ist frühestens Ende 2027 möglich.

Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
4	Welche konkreten Pläne hat die Stadt für die wirtschaftliche und bauliche Zukunft auf der Teerhofinsel?	Die Teerhofinsel ist derzeit nicht Gegenstand vertiefender Planungen seitens der Bauverwaltung – auch nicht im Rahmen des derzeit in Aufstellung befindlichen Flächennutzungsplans. Die Gestaltungsspielräume sind durch die stadträumliche Lage, die Erschließungssituation sowie den bestehenden Übungsplatz der Bundespolizeiakademie begrenzt. Seitens der Deutschen Bahn ist die Schließung des Bahnübergangs sowie der Bau eines Ersatzweges von der Warthestraße aus geplant.
5	Gelände „Schlachthof“: Wie geht es dort weiter? Gibt es eine Zeitplanung?	Das städtebauliche Konzept ist abgestimmt und durch die Politik freigegeben. Die Vorhabenträgerin ist dabei, ein Planungsbüro zu beauftragen, um mit dem Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes zu beginnen.
6	Die Paul-Gerhard-Schule braucht 320.000€ für den Umbau. Ist der Umbau absehbar?	Im Dezember 2027 bzw. im Januar 2028 wird der Hauptausschuss über die Umsetzung des Startchancenprogramms entscheiden. Bei einer Zustimmung sollen die Maßnahmen so umgesetzt werden, wie es in der Vorlage zur Projektfreigabe beschrieben sein wird.
7	Wieso müssen Kinder aus Steinrade in die Paul-Gerhard-Schule? Können wenigstens Geschwisterkinder bleiben?	Das Schulgesetz ermöglicht bei der Anmeldung grundsätzlich eine freie Schulwahl. Eine Verpflichtung zur Anmeldung an der Paul-Gerhardt-Schule gibt es daher nicht. An der Grundschule Groß Steinrade musste der Geschwisterbonus in den vergangenen Jahren nicht angewendet werden. Inwieweit dies in den kommenden Jahren notwendig sein könnte, werden erst die Anmeldungen für die jeweiligen Einschulungsjahre zeigen.

*Hinweis: es erfolgt eine zeitnahe Einstellung der Antworten

Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
8	Wann wird der Neubau des Burckhardt - Gymnasiums genehmigt? In den letzten drei Jahren ein Wachstum von 15%. In den nächsten drei Jahren werden ca. 10% erwartet.	Der Neubau des CJB ist derzeit gestoppt. Ob und ggf. wann die Planungen und die Umsetzung wieder aufgenommen werden ist zur Zeit nicht bekannt. Im Moment wird die Erweiterung des Pavillons geplant und geht im 1. Quartal 2027 in die bauliche Umsetzung. Die HL hat als Kompensierungsmaßnahme das Gebäude der ehemaligen Otto-Mortzfeld-Schule, Beethovenstr. 20 für die nächsten 10 Jahre angemietet. Derzeit werden die Räumlichkeiten für den Unterricht eines Gymnasiums umfangreich hergerichtet. Die Aufnahme des Unterrichts soll geplanter Weise im ersten Quartal 2027 erfolgen. Weiterhin ist die Errichtung eines 8. Gymnasiums in Moisling geplant, wodurch sich die Schüler:innenzahlen an den weiteren Gymnasien und insbesondere am CJB Gymnasium ggf. auf eine 4 Zügigkeit verringern können.
9	Ich wünsche mir, dass der Stadtteil besser gepflegt wird, z.B. Schwartauer Allee und mehr Grünflächen zur allgemeinen Nutzung entstehen. Nicht nur am Stadtrand, sondern auch zentral.	Grundsätzlich ist es schwierig, in dicht bebauten Gebieten, deren Grundstücke überwiegend in privater Hand sind, öffentliche Grünflächen zu entwickeln. Die Möglichkeit besteht dann, wenn im Zuge einer Flächenentwicklung bzw. -umnutzung ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt wird. Hierbei ist es ein wichtiges Anliegen der Stadtplanung, im Sinne der doppelten Innenentwicklung öffentliche Grünflächen und Grünverbindungen im Planungsprozess zu entwickeln und deren Umsetzung abzusichern. Ein Beispiel hierfür ist in St. Lorenz Süd zurückliegend die Festsetzung einer neu zu schaffenden Parkanlage auf den Flächen des ehemaligen Güterbahnhofs. In St. Lorenz Nord wurde im Zuge der neuen Wohnbebauung an der Triftstraße ein verbindender Grünzug (Juistweg) mit Spielplatz geplant und umgesetzt. Zukünftige Planungen betreffen die Entwicklung des ehemaligen Schlachthofgeländes mit der geplanten Integration kleinumfänglicher Grünflächen und einer Grünverbindung/Fußweg zwischen Katharinenstraße und Schwartauer Allee sowie die Entwicklung von Flächen nördlich der Straße An der Lohmühle, in deren Zuge der öffentliche Grünzug erweitert werden soll.

*Hinweis: es erfolgt eine zeitnahe Einstellung der Antworten

Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
10	Vor einiger Zeit wurden an der Schwartauer Allee zwei Ampeln (am Waschsalon an der Marienstraße) entfernt. Wurde bei dieser Entscheidung geprüft, welche Auswirkungen dies auf den Fuß- und Radverkehr und die Klimaschutzziele der Stadt hat – und wenn ja mit welchem Ergebnis.	Während der Sanierung der Bahnhofsbrücke war die Marienstraße Umleitungsstrecke. Zum verbesserten Verkehrsfluss wurde die Querung über die Schwartauer Allee in Höhe des Waschsalons für die Fuß- und Radverkehr weggenommen. Die Radverkehrsführung wurde entsprechend angepasst und der Fußverkehr nutzte bereits vor der Umleitung wesentlich stärker den Gehweg in Richtung stadteinwärts in der Marienstraße. Die Querung wird aber wieder hergestellt, sobald die Überplanung der Marienstraße abgeschlossen ist, voraussichtlich 2027.
11	Die Ampel zwischen ZOB und HBF zu einer „Bettel Ampel“ für den KFZ Verkehr umstellen (aktuell „Bettelampel“ für den Fußverkehr)	Hier ist nicht ganz klar, welche Signalanlage (LSA) gemeint ist. Es wird von der LSA ausgegangen, welche direkt in der fußläufigen Verbindung zwischen Haupteingang HBF und Durchgang zum ZOB liegt. Diese LSA ist bereits so programmiert, dass zu den Hauptverkehrszeiten (06:00 – 08:00 Uhr und 16:00 – 19:00 Uhr) der Kfz-Verkehr seine Freigabe anfordern muss. Je nachdem wie stark das Verkehrsaufkommen ist, macht sich das mehr oder weniger stark bemerkbar. Liegen ständig Anforderungen vor – sind also in jedem Signalumlauf Fahrzeuge vorhanden – dann macht sich das vor Ort im Prinzip nicht bemerkbar, insbesondere, wenn dann auch noch das Kfz-Grün aufgrund weiterer Fahrzeuge verlängert wird. In den Zeiten dazwischen muss der Fußgängerverkehr anfordern. In der Zeit 22:00 – 06:00 Uhr ist die LSA so geschaltet, dass in der Grundstellung alle Signale auf Rot stehen, sodass bei einer Anforderung (sowohl Fußgänger als auch Kfz) eine schnelle Umschaltung erfolgt. Eine Änderung der Schaltzeiten der unterschiedlichen Programme ließe sich mit geringem Aufwand, nach Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde, durchführen.

Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
12	Wäre es möglich eine TCO-Betrachtung zu machen zwischen den Brennstoffzellen Müllfahrzeugen und einem batterieelektrischen Müllfahrzeug? Am liebsten für ein Jahr erhoben und vierteljährlich dem Werkausschuss berichten.	Verglichen mit dem Antrieb durch Brennstoffzellen, sind batterieelektrische Antriebe für die Einsatzfälle in der Abfallwirtschaft ganz überwiegend stark bevorteilt. Alle Einsatzfälle und technischen Informationen sind in ein Konzept eingeflossen, auf dessen Grundlage aktuell die Umstellung des Fuhrparks und die Planung und Errichtung der Ladeinfrastruktur stattfinden. Wir betreiben nach wie vor 1 Fahrzeug auf H2/Brennstoffzellenbasis und werden dieses zum Zwecke, Erfahrung zu sammeln auch weiter betreiben, da sich für andere Einsatzfälle der EBL (Saug/Spül Kanal) diese Technik noch etablieren kann und durchaus Vorteile aufweist.
13	Wenn in der Schönböckener Straße demnächst wieder die Bauarbeiten beginnen, wird wieder die Clara-Schumann Straße/Einbiegung Richard-Wagner Straße voll geparkt. Die großen Transporter stehen auf dem Gehweg und in den Einmündungen. Man kann kaum die Straße einsehen. Bitte regelmäßige Kontrollen durch das Ordnungsamt.	Das Ordnungsamt beobachtet die Situation und wird anlassbezogen Kontrollen durchführen.

Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
14	Welche konkreten Maßnahmen sind geplant, um Tourismus, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung zu verknüpfen? Tourismusvision 2030. Wie werden Bürger:innen bei der Weiterentwicklung der Tourismusstrategie beteiligt?	Die LTM ist Teil der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt. Aufgrund des gemeinsamen Engagements der Gruppe belegte Lübeck 2025 den ersten Platz unter den großen Städten beim bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“. Das Tourismusentwicklungskonzept 2030 wurde durch eine breite Beteiligung der Fachöffentlichkeit erstellt und 2019 von der Bürgerschaft einstimmig verabschiedet. Nachhaltigkeit bzw. Verantwortung ist ein Querschnittsthema, das sich sowohl in den beiden Visionen für die Hansestadt Lübeck als auch das Seebad Travemünde als auch in den grundsätzlichen Entscheidungen (sozial, ökonomisch, ökologisch) widerspiegelt. Insbesondere die Maßnahme 3 (Green Meetings) und 14 (Lübeck klimafreundlich) im TEK ist dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit gewidmet. Für 2027 ist eine erneute Befragung der Bürger:innen zur Tourismusentwicklung allgemein geplant. Die Arbeiten für das TEK 2040 beginnen voraussichtlich in 2028. Grundsätzlich: Das TEK versteht sich nicht als abgeschlossenes Strategiepapier für den Tourismus, vielmehr greift es diverse Planungen der Stadt auf und verweist auf diese, darunter den Rahmenplan Innenstadt, den Masterplan Klimaschutz oder auch die Fair Trade Stadt Lübeck. Rückfragen und Anregungen jederzeit und gerne unter geschaeftsfuehrung@luebeck-tourismus.de Als konkrete Maßnahmen der letzten Jahre sind exemplarisch zu benennen: Zertifizierung Hansestadt und Seebad über TOURCERT inkl. Gründung eines lokalen Netzwerkes zu nachhaltiger Tourismusentwicklung. https://tourcert.org/mitglieder/ ÜBERGANGSWEISE als interdisziplinäres Stadtentwicklungsprojekt. www.luebeck-tourismus.de/uebergangsweise GREEN MEETINGS. www.convention-luebeck.de/luebeck-travemuende/nachhaltigkeit Temporäre Begrünung Koberg in Kooperation u. a. mit dem Lübecker Klimafond. www.luebeck-tourismus.de/kultur/sommergarten

Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
15	Moislinger Allee 10-12: Dadurch, dass die Zufahrten zum Vorplatz der Ladenzeile zugeparkt sind, können die Kunden nicht mehr an die Geschäfte ranfahren. Moislinger Allee/Karpfenstraße: Friseur/Pokemon.	Kann vom KOD überwacht werden. Ansonsten gibt es auch im Rahmen des Selbsthilferechts nach § 859 BGB die Möglichkeit, Falschparkende abschleppen zu lassen, wenn keine schadensmindernden Maßnahmen, wie z. B. eine Umfrage in der Nachbarschaft, wem das falsch parkende Fahrzeug gehört, möglich sind.
16	Da aufgrund verschiedener Gründe die Zulassungszahlen für batterieelektrische Autos immer höher steigt, gilt das auch für Lübeck? Gibt es eine Klusterbildung? Wenn ja wo?	Die Auswertung der Daten der Jahre 2023 bis 2025 zeigt auch in Lübeck einen steigenden Trend bei den Zulassungszahlen von E-Autos. Der Anteil hat sich über die Jahre von 1,76 % auf 3,77% mehr als verdoppelt. Eine Auswertung nach Stadtteilen ist mit den vorhandenen Daten leider nicht möglich.
17	Ist es bekannt, dass die Stadt Heidelberg ihren Brennstoffzellen Müllfahrzeuge auf Dieselantrieb umrüstet? Sie haben zum Schluss eine Ausfallzeit von 87% VO 0256/2026/BV	Die Umrüstung der Stadt Heidelberg hat aktuell keine erkennbare Relevanz für die Planungen zur Ertüchtigungen des EBL-Fuhrparkes. Das aktuell in der Umsetzung befindliche EBL-Fuhrparkkonzept gilt in der Branche als Orientierungsbeispiel.
18	Sind moderne Ampeln geplant, die die Routen „clearen“ können, wenn Einsatzfahrten gefahren werden?	C-ITS wird derzeit in der Ratzeburger Allee mit ausgeschrieben, um Erfahrungen zu sammeln. Auch die Fahrzeuge müssen entsprechend für diese Technik ausgerüstet sein. Bis jetzt gab es von Seiten Polizei und Rettungsdiensten keinen diesbezüglichen Wunsch an die Verwaltung.

Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
19	Wie sichert die Stadt die Balance zwischen Hafen und neuer Gewerbeansiedlung und Wohnungsbau?	Dies sind Fragen, die im Rahmen der derzeit laufenden Neuaufstellung des Flächennutzungsplans geklärt werden. Eine öffentliche Beteiligung findet hierzu 2027 statt.
20	Wie geht die Stadt mit leerstehenden oder veralteten Gewerbeflächen um? Was wird getan, um diese zu modernisieren und neue Unternehmen anzulocken?	Bei in Privatbesitz befindlichen Gewerbeflächen und/oder -immobilien haben wir als KWL GmbH bzgl. Modernisierung keine Einflussnahme. Sollten uns Anfragen von Gewerbetreibenden bekannt sein, für die eine derzeit leerstehende Gewerbefläche in Frage kommt, versuchen wir Besitzverhältnisse zu klären und zu vermitteln. Zudem versuchen wir - über unsere Kolleg:innen der Wirtschaftsförderung sowie dem Gewerbeimmobilienportal (das derzeit überarbeitet wird) - proaktiv Suchende mit entsprechenden Angeboten zusammenzubringen. Dazu halten wir engen Kontakt mit uns bekannten Immobilieneigentümer:innen, Makler:innen, Projektentwickler.innen sowie Unternehmensvertreter:innen.
21	Die E-Ladesäule vor dem Sportschwimmbad ist lange defekt. Kann das repariert werden?	Bei der Ladestation an der Schwimmhalle liegt kein technischer Defekt vor. Die Inbetriebnahme ist derzeit noch von der Fertigstellung notwendiger bauseitiger Voraussetzungen abhängig. Hierzu gehören insbesondere Arbeiten an der elektrischen Absicherung und die zugehörige technische Dokumentation sowie abschließende Abstimmungen zum Lastmanagement und zur Ausstattung des Standortes, beispielsweise mit Anfahrschutz und Beschilderung. Hinzu kommt, dass die Ladeinfrastruktur während der Errichtungsphase durch Vandalismus beschädigt und Kabel abgeschnitten wurden. Auch dieser Schaden muss vor der Inbetriebnahme behoben werden. Nach Abschluss aller noch erforderlichen Arbeiten kann die Ladestation in Betrieb gehen. Wir bedauern, dass die Lademöglichkeit deshalb aktuell noch nicht zur Verfügung steht.

Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
22	Warum müssen Vereine/Initiativen Gebühr bezahlen für das Aufhängen von Plakaten? Können 10 Plakate kostenfrei werden?	Plakate an Laternen und im übrigen Straßenraum brauchen eine Erlaubnis vom Bereich Stadtgrün und Verkehr, SG Sondernutzung. Für die Nutzung der Straße zahlen Vereine bei nicht-kommerziellen Veranstaltungen für maximal 10 Plakate im Umfeld der Veranstaltung in der Regel keine Sondernutzungsgebühr. Bezahlt wird die Verwaltungsgebühr für die Bearbeitung des Antrags (66,00 EUR) und 0,20 EUR je Plakette. Diese Gebühr schreibt die Verwaltungsgebühren-satzung vor. Gemeinnützige Vereine und Initiativen zahlen schon heute keine Verwaltungsgebühr, wenn sie ihren Freistellungsbescheid vom Finanzamt vorlegen. Für alle anderen ist eine Gebührenbefreiung nicht möglich – dafür müsste die Bürgerschaft die Verwaltungsgebührensatzung ändern.
23	Was macht Lübeck als Langzeitplan bzgl. der problematischen Parksituation?	Derzeit wird für Teile von St. Lorenz ein Parkraumkonzept erstellt. Ergebnisse sind Anfang 2027 zu erwarten.
24	Spielplatz Beethovenstraße: ich möchte daran erinnern. Man hatte uns zugesagt, dass die Haselnusssträucher an der Seite zum Telemannweg im Herbst zurückgeschnitten werden.	Ein Rückschnitt der Sträucher erfolgte in der 41. KW.

Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
25	Laut einem Verkehrsschild an der Vorbeckstraße dürfen Fahrzeuge über 2,5t die Vorbeckstraße nicht befahren. Nun lassen Sie an der Straße 40 Tonner LKWs, Autos abschleppen, VBL Fahrzeuge. Wie begründen Sie dies?	
26	Die Anwohner der Vorbeckstraße bitten dringend um einen Ortstermin, um die tatsächliche Verkehrslage zu schildern. So hat sich bis dato nichts verändert außer kein parken mehr.	Bei einer Fahrbahnbreite von ca. 4,00 m und schmalen Gehwegen von ca. 1,30 m + 1,55 m bleibt leider keine Möglichkeit das Parken dort zu legalisieren, da für den Rettungsweg 3,05 m freizuhalten sind. Zudem sind die Fahrzeugmodelle in den letzten 20 Jahren um ca. 9,5 cm breiter geworden. Eine Prüfung für evtl. absolute Haltverbote im Bereich Achterum/Sedanstraße + Vorbeckstraße für die Müllabfuhr läuft bereits bei der Straßenverkehrsbehörde. Ein Ortstermin mit dem KOD hat im August stattgefunden.
27	Straße Achterum: gelbe Säcke werden nicht mehr abgeholt	Es kommt leider regelmäßig vor, dass Fahrzeuge in der Straße Achterum widerrechtlich parken, wodurch die Entsorgungsfahrzeuge nicht aus der Vorbeckstraße in Achterum einbiegen und/oder in die Sedanstraße abbiegen können.
28	Haltverbot Karpfenstraße: Autos fahren viel zu schnell oder teilweise sogar entgegen der Einbahnstraße. In dem Zuge: warum ist das Haltverbot dort eingerichtet worden und in den anderen Straßen nicht?	

 *Hinweis: es erfolgt eine zeitnahe Einstellung der Antworten

Frage-Antwort-Protokoll St. Lorenz II

Nr.	Frage/Anmerkung	Antwort
29	Gibt es all die Informationen auch in anderen Sprachen? Gerade in unserem Stadtteil leben ja viele Menschen für die das sinnvoll sein könnte.	Ja, die Informationen der Hansestadt Lübeck stehen auf der Website in 14 verschiedenen Sprachen zur Verfügung.